

Mit Sommerreifen: Auto kracht in Leitplanke

23-Jähriger auf A 93 trotz Glätte zu schnell unterwegs – Verkehrschaos auf A 3 – Lkw stehen quer

Von Felix Flesch

Passau. Richtig viel Schnee ist in der Nacht auf Mittwoch nicht gefallen, für ein Verkehrschaos hat es trotzdem gereicht. Vor allem in Niederbayern und der Oberpfalz ging es auf den Straßen oft nur schleppend voran. Bestes Beispiel war die A 3 zwischen Iggensbach (Landkreis Deggendorf) und Passau.

Die Autobahn sei zwischenzeitlich in beide Richtungen gesperrt gewesen, teilte die Passauer Verkehrspolizeiinspektion gestern mit. Die Ursache: querstehende Lkw. Vor allem in Richtung Regensburg kämpften die Brummis mit den Steigungen. „Von 6 bis 11 Uhr war diese Richtung komplett gesperrt“, erzählt ein Polizist, der morgens und vormittags auf der A 3 unterwegs war. „In Richtung Österreich vorübergehend auch, weil ein Lkw auf Höhe Passau Mitte beide Spuren blockierte.“ Die Verkehrspolizeiinspektion geht davon aus, dass alles in allem mindestens zehn Lkw hängenblieben.

Gegen Mittag habe sich das Verkehrschaos wieder aufgelöst. „Gott sei Dank gab es aber keinen Personenschaden, insofern ging es glimpflich aus“, heißt es. Allerdings seien auch auf Zubringern und Umfahrungen Fahrzeuge hängengeblieben.

Das Polizeipräsidium Niederbayern berichtete gestern Mittag von insgesamt 140 Unfällen seit Beginn der Schneefälle. Es gebe elf leicht verletzte Personen. Von einem Schneechaos wollte Pressesprecher Stefan Gaisbauer aber nicht sprechen, immerhin sei nun mal Winter. „Ich denke, viele Ver-



Auf der A 93 im Landkreis Kelheim kam ein Auto, das trotz spiegelglatter Fahrbahn mit Sommerreifen unterwegs war, von der Fahrbahn ab und krachte gegen die Mittelleitplanke. Anschließend rammte es noch einen Lastwagen. Der Fahrer verletzte sich leicht. – Foto: NEWS5/Pieknik

kehrsteilnehmer waren einfach überrascht über den plötzlichen Wintereinbruch und hatten sich nicht auf die winterlichen Straßen eingestellt“, sagte Gaisbauer.

Einen Fall zum Kopfschütteln gab es auf der A 93 bei Mainburg (Lkr. Kelheim). Dort kam ein Mann wegen überhöhter Geschwindigkeit mit seinem Auto ins Schleudern und prallte gegen die Mittelleitplanke, rammte danach noch einen Lkw. Der 23-Jährige aus dem Regensburger Raum verletzte sich leicht. Allerdings hatte

das Fahrzeug noch Sommerreifen drauf, wie die Polizeiinspektion Mainburg bestätigte. Stefan Gaisbauer geht davon aus, dass dies kein Einzelfall sei. „Es sind bestimmt noch mehr mit Sommerreifen unterwegs, aber das bekommen wir nicht bei jedem mit“, erklärte der Pressesprecher des Polizeipräsidiums Niederbayern. Die Strafe für ein solches Vergehen kann zweierlei sein: Fährt man bei winterlichen Bedingungen mit Sommerreifen und wird von der Polizei erwischt, kostet das 60 Euro und bringt einen

Punkt. Baut man jedoch einen Unfall, erhöht sich die Strafe auf 120 Euro, der eine Punkt bleibt.

Schlechte Nachrichten für alle Schneeliebhaber hat die Meteorologin Janina Lersch vom Wetterdienst Wetterkontor. „Das Schneechaos in Teilen Bayerns ist eine Kurzgeschichte“, sagte sie gestern der Passauer Neuen Presse. Will heißen: Die Expertin rechnet für heute bereits wieder mit Temperaturen im Plusbereich, sie geht für Passau sogar von acht bis neun Grad aus. „Die Schneefälle

hören komplett auf, höchstens im Bayerischen Wald kommt noch etwas runter“, sagte Lersch. „Die Luft wird viel milder. Es bleibt zwar bewölkt, aber trocken.“ In tieferen Lagen sei wenn überhaupt mit Regen zu rechnen.

Daran ändere sich auch in den nächsten Tagen nichts. „Am Wochenende ist ebenfalls kein weiterer Schnee in Sicht“, sagte die Meteorologin. Aber: „Das bedeutet nicht, dass der Winter vorbei ist. Es wird sicherlich noch einmal Schnee fallen.“